

Zur Weiterleitung an die Krankenkasse

Betr.:
Name, Vorname, Geburtsdatum

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der o.g. Patient leidet an einer **Thalassämie major**, einer angeborenen Erkrankung der Hämoglobin-Synthese, die unbehandelt tödlich verläuft. Die lebensverlängernde Behandlung besteht in regelmäßigen Erythrozyten-Transfusionen, wodurch die Patienten jedoch unter einer Eisenüberladung der Organe leiden. Der letzte Serumferritinwert betrug µg/l. Der Patient erhält eine Eisenchelatortherapie mit Desferal / Ferriprox / Exjade, als nächtliche subkutane Infusion bzw. als orale Gabe. Für die Dosisanpassung und zur Vermeidung von Nebenwirkungen durch Über- oder Unterdosierung der Eisenchelatortherapie ist eine regelmäßige (ein- bis zweimal jährlich) Untersuchung der Lebereisen-Konzentration nötig.

Bei zu hohen Eisenkonzentrationen entstehen Folgeschäden wie Leberfibrose, Hypothyreose, Hypogonadismus, Diabetes mellitus, Kardiomyopathie und Osteoporose. Bei zu niedrigen Eisenkonzentrationen kann es unter der Desferal-Therapie zu irreversiblen Seh-, Hör- und Wachstumsschäden kommen bzw. unter der Ferriprox- oder Exjade-Therapie zu Neutropenien und/oder Nierenschäden kommen.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie bitten, die Kosten für eine ambulante Lebereisenmessung mithilfe des SQUID-Biomagnetometers zu übernehmen. Wir können damit dem Patienten einen stationären Aufenthalt mit einer Leberpunktion in Narkose ersparen. Zusätzlich besteht bei der Leberpunktion die Gefahr einer Nachblutung. Die Lebereisenmessung mit dem Biomagnetometer ist genauso aussagekräftig und kann nicht-invasiv und ambulant durchgeführt werden.

Die Kosten für die Untersuchung betragen z. Zt. € 383,50. Falls auch eine zusätzliche Milzmessung erforderlich ist (hängt von deren Größe ab), betragen die Kosten für Lebereisen- und Milzeisen-Messung €434,60.

Bei der nichtinvasiven Bestimmung des Lebereisens mittels "SQUID Biomagnetischer Leber- Suszeptometrie (BLS)" handelt es sich um eine wissenschaftlich anerkannte Methode², für die es eine positive gutachterliche Stellungnahme seitens des MDS i.R. der Methodenbewertung zum NUB-Verfahren gibt. (G2-Gutachten des MDS vom November 2004, siehe auch im Intranet der Krankenkassen). Danach kann die BLS in den meisten Fällen die quantitative Eisen-Bestimmung aus der Leberbiopsie ersetzen.

Im Zweifelsfall, können Sie sich auch an den MDK in Hamburg wenden (z. Hd. Frau Dr. Panke oder Frau Dr. Sonntag, Tel. 040-25169-0, Fax 040-25169-509, e-mail: info@mdkhh.de). Drs. Panke u. Sonntag kennen sich mit dem nichtinvasiven Untersuchungsverfahren gut aus und haben mit der Interdisziplinären Klinischen Gruppe Eisenstoffwechsel des UKE's, die diese Methode in Deutschland durchführt, vereinbart, unsere Anträge zu prüfen. Außer in Hamburg kann diese Methode auch in Turin (Dr. Piga, +39-011-313-4771) durchgeführt werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

.....
[Ambulanzarzt]

²Brittenham GM, Badman DG: Noninvasive measurement of iron: report of a NIDDK workshop. Blood 2003; 101:15-19.